

Peter Fässler, SP Fraktion, Votum in Session vom 19.-20.03.2018

A 394

Anfrage Frey Monique und Mit. über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland oder ausländische Investoren

Frau Präsidentin
Meine Damen und Herren

Wohnen ist ein Grundrecht der Menschen. Der Immobilienmarkt verkommt in der Schweiz aber immer mehr zu **einer Kapitalanlage mit sicheren Renditen.** Diese verstärkte Nachfrage nach Boden und Immobilien verteuert die Boden- und Mietpreise für Wohnungen, Industrie- und Gewerbebauten.

Wie stark ausländische Investoren daran beteiligt sind, geht aus der Antwort der Regierung nicht hervor. Die **Bewilligungspraxis erfasst nur einen sehr kleinen Anteil** von ausländischen Erwerbenden von Boden und Objekten. Daher ist auch nicht klar, ob die Angst vor einem Ausverkauf des schweizerischen Bodens an ausländische Personen und Firmen auf realen Grundsätzen beruht.

Dabei sind wahrscheinlich kaum die ausländischen Firmen und Personen die **Preistreiber** auf dem schweizerischen Immobilienmarkt. Steigende Nachfrage infolge tiefer Hypo-Zinsen, steigender Wohlstand eines Teils der Bevölkerung und gute Anlagemöglichkeiten sowie generell das Bevölkerungswachstum sind da wohl die stärkeren Gründe für diese Entwicklung.

Es zeigt sich auch immer mehr, dass das **Gemeingut Boden zu einer Profitmaximierung** verkommt. Als Folge werden Erwerb und Miete für Wohnungen und Gewerberäume für viele Teile der Wirtschaft und Bevölkerung unerschwinglich. Der Immobilienmarkt wird zur reinen Geldmaschine.

Diese Entwicklung gilt es zu stoppen. Egal, ob vom Ausland oder Inland gesteuert. Dabei sind der Bund, der Kanton und die Gemeinden gefordert, ihre Gesetze dementsprechend anzupassen.